

nah dran

Das Magazin der **STADTWERKEGRUPPE**
DELMENHORST

Nr. 35 | 2021

ÜBER UNS

Die StadtWerkegruppe befasst sich mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ schon seit Längerem. Was sie bereits auf diesem Weg unternommen hat, verdeutlicht das „Grüne ABC“.

Seite 6

SCHWERPUNKT

Im Laufe der Zeit sammeln sich viele Gegenstände an, die nicht mehr zur Verwendung kommen. Portale wie eBay oder Vinted befinden sich daher auf der Erfolgsspur.

Seite 8

STAUNEN

Das Wattenmeer der Nordsee gilt als das größte der Welt. In der Rubrik „Staunen“ erfahren Sie, wie solch ein einzigartiges Areal überhaupt entstehen konnte.

Seite 13

PRESSESCHAU

DIE ZUKUNFT DER ABFALLENTSORGUNG

„Einen genauen Blick auf die Planungen des neuen RKZ hat die DL-Ratsfrau Margret Hantke, sie sitzt im Aufsichtsrat der städtischen ADG. „Durch diese Anlage, die bundesweit als zweite Anlage überhaupt zertifiziert sein wird, gehen wir auch bei der Entsorgung einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Klimamusterstadt.“

(Quelle: Delmenhorster Kurier, 14.07.2021)

„NICHT AUF DIE LEICHTE SCHULTER NEHMEN“

„Für uns als Wasserversorger ist es im Sommer ein Problem, dass mit Trinkwasser die Gärten gewässert und die Swimmingpools gefüllt werden. An heißen Tagen steigt dadurch der Wasserverbrauch. Das ist von der Menge her erstmal kein Problem, allerdings in puncto Produktionsleistung. Die Kapazitäten im Wasserwerk sind auf ein bestimmtes Niveau ausgerichtet.“

(Quelle: Deldorado, Ausgabe Juli 2021)

KOSTENLOSES PARKEN BLEIBT UMSTRITTEN

„Im Betriebsausschuss der Gesellschaft Versorgung und Verkehr Delmenhorst (VVD) wurde das Minus für das Parkhaus für 2020 mit 282.000 Euro angegeben. Stadtwerke-Geschäftsführer Hans-Ulrich Salmen nannte als eine Möglichkeit, zusätzliche Einnahmen zu erzielen, das Dach des Parkhauses für die Erzeugung von Sonnenenergie zu nutzen.“

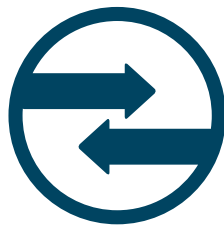
(Quelle: Nordwest-Zeitung, 11.08.2021)

AKTUELLES AUS DEN LEISTUNGSBEREICHEN



ENGAGEMENT

Insgesamt sieben neue Auszubildende starten nun bei der StadtWerkegruppe durch. Die neuen Nachwuchskräfte lernen bei der StadtWerkegruppe alle notwendigen Fähigkeiten, die sie als Kauffrauen für Büromanagement, Elektroniker, Fachkräfte für Abwassertechnik, Wasserversorgungstechnik beziehungsweise Kreislauf- und Abfallwirtschaft sowie als Berufskraftfahrer benötigen.



MOBILITÄT

Wer mit dem Gedanken spielt, sich ein Elektroauto anzuschaffen, sollte auch über die passende Ladestation nachdenken. Mit einer sogenannten Wallbox sichern sich Kunden viele Vorteile im Vergleich zu einem Ladevorgang an einer herkömmlichen Haushaltssteckdose. Interessierte können sich dazu bei der StadtWerkegruppe umfassend über ein Rundum-sorglos-Paket in Sachen Wallbox, die zudem KfW-förderfähig ist, informieren und beraten lassen.



ENGAGEMENT

Der Trinkwasserlehrpfad am Wasserwerk in Annenheide ist noch bis zu den Herbstferien geöffnet und bietet sich für eine kurze Rast während einer Fahrradtour an. Besucher, die den Blick schweifen lassen, entdecken auf dem Gelände auch ein Insektenhotel und eine Blumenwiese. Wer sich etwas Zeit für die Beobachtung nimmt, sieht mit Sicherheit viele Insekten, die sich an den Blüten laben.





|| LIEBE DELMENHORSTER, LIEBE KUNDEN DER STADTWERKEGRUPPE DELMENHORST,

welche Bedeutung der Klimaschutz besitzt, haben unlängst die schrecklichen Starkregenfälle unter anderem in Rheinland-Pfalz gezeigt. So etwas kann auch bei uns passieren. Es ist „fünf vor zwölf“. Die StadtWerkegruppe steht an der Seite der Stadt Delmenhorst und wird sie auf ihrem Weg zur Klimamusterstadt begleiten. Was die StadtWerkegruppe bereits auf diesem Weg unternommen hat, verdeutlicht das „Grüne ABC“.

Wer selbst Engagement für die Umwelt zeigen und gleichzeitig auch noch etwas für seine eigene Gesundheit tun möchte, kann sich auf Seite 10 inspirieren lassen. Plogging heißt der Trend aus Schweden, der sich durch Joggen und gleichzeitiges Müllaufsammeln auszeichnet. Auch die Rolle der Biene für unser Ökosystem lässt sich kaum mit der passenden Anerkennung beschreiben. Die Delmenhorster sind sich der Wichtigkeit der kleinen Helfer bewusst und haben ihnen in verschiedenen Projekten eine Heimat bereitet. Mehr dazu erfahren Sie in unserer Rubrik „Lokales“.

Während der langen Pandemiezeit mussten viele Menschen auch auf den geliebten Besuch von Flohmärkten verzichten. Zum Glück gab es auch an dieser Stelle digitale Alternativen – nachzulesen im „nah dran“-Titelthema. Zum Staunen bringen diesmal interessante Informationen zum Wattenmeer und zum Lächeln bringt uns die neue Normalität in der GraftTherme beim Blick auf Lockerungen der Maßnahmen.

Bleiben Sie gesund! Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der „nah dran“,
Ihr

Hans-Ulrich Salmen



INHALT

News	4
Über uns	6
Was Abfallvermeidung und Mahatma Gandhi gemeinsam haben	
Schwerpunkt	8
Digitale Flohmärkte: Altem und Gebrauchtem eine neue Funktion geben	
Wissen	10
Gut für mich, gut für die Umwelt: Trendsport Plogging	
Lokales	12
Bienenparadies Delmenhorst: Eine Heimat für die kleinen Helfer	
Staunen	13
Weltnaturerbe Wattenmeer	
Denken	14
Rätselspaß	

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtwerke Delmenhorst GmbH
Fischstraße 32-34
27749 Delmenhorst
V. i. S. d. P.: Anneka Maury

Konzept:

BRASILHAUS
Unternehmens-
kommunikation GmbH

Redaktion und Grafik:

Borgmeier Media
Gruppe GmbH
Lange Straße 112
27749 Delmenhorst

Redaktion:

Nane Köberlein, Philip Rummeler,
Claudia Krütgen, Niklas Bädger,
Niklas Römer, StadtWerkegruppe
Delmenhorst

Grafik:

Michaela Schnöink, Denise Gerken

Lektorat:

Jette Frantz, Marlon Giefer

Fotos:

StadtWerkegruppe Delmenhorst; shibadog, 88studio,
highwaystarz, Halfpoint, Viktoria, David Pereiras,
C. Schübler, kosolovskyy, farbkombinat – stock.adobe.com

präsentiert von  

BODOS APP-EMPFEHLUNG: „DIE OLCHIS – EIN DRACHENFEST FÜR FEUERSTUHL“

Die Olchis haben einen Hausdrachen namens Feuerstuhl. Doch dem geht es überhaupt nicht gut. Nicht mal auf einen Ausflug mit den Olchi-Kindern hat er Lust, stattdessen liegt er traurig vor seiner Garage. Die Olchis möchten, dass es Feuerstuhl schnell wieder gut geht, und probieren alles aus, um den Drachen aufzuheitern. Von Stinkersocken über einen Topf mit kräftiger Schmuddel-



brühe bis hin zu einem Gedicht. Schließlich haben sie die Idee, ein Drachenfest für Feuerstuhl zu feiern. Denn die Olchis feiern Geburtstag, wann immer sie wollen. Also laden sie ein paar Drachenfreunde ein und organisieren ein Fest, damit Feuerstuhl wieder glücklich wird. In der Bilderbuch-App „Die Olchis – Ein Drachenfest für Feuerstuhl“ vom Oetinger-Verlag kann die Geschichte wahlweise selber gelesen oder vorgelesen werden. Auf jeder Seite gibt es liebevolle Animationen, die die

Geschichte zum Leben erwecken. So fliegt mal ein Drache ins Bild oder ein Feuerwerk explodiert am Himmel. Ein Minispiel, ein Geburtstagslied für Feuerstuhl und ein Puzzle runden das besondere Leseerlebnis ab und sorgen für ein schönes Leseabenteuer.

Werden die Drachenfreunde es mit einer Geburtstagsfeier schaffen, Feuerstuhl wieder glücklich zu machen? In dieser Bilderbuch-App erfahrt ihr es.



Verlag: Oetinger
Kosten: 3,99 €
ab 4 Jahren empfohlen



ANDROID



iOS

LADEN STATT TANKEN

Mit der Wallbox bietet die StadtWerkegruppe Delmenhorst ein Rundum-sorglos-Paket, denn Kunden laden ihr E-Auto ganz einfach und bequem in der eigenen Einfahrt beziehungsweise Garage und sichern sich zudem eine einfache und praktische Bedienung. Interessierte erhalten die kompakte ABL-Wallbox eMH1 mit Ladekabel für bis zu 11 kW Leistung. Die Wallbox wird dabei installiert, angeschlossen und in Betrieb genommen. Selbst dort, wo nicht viel Platz zur Verfügung steht, kann die platzsparende Wallbox gut angebracht werden. Ihr Ansprechpartner: Stefan Suhr, Telefon 04221/1276-2322, E-Mail: s.suhr@stadtwerkegruppe-del.de



WEITERE INFOS:



AZUBIS 2021: HERZLICH WILLKOMMEN!

Am 2. August durfte die StadtWerkegruppe sieben neue Auszubildende willkommen heißen: Im Rahmen eines Begrüßungstages wurden sechs von ihnen von ihren Ausbildungsbetreuern und einer Auszubildenden empfangen. Zum Start in ihr Berufsleben konnten sich die Auszubildenden der verschiedenen Berufe und Standorte untereinander kennenlernen und wichtige Informationen zum Unternehmen und zur Ausbildung erfahren. Die neuen Nachwuchskräfte lernen bei der StadtWerkegruppe alle notwendigen Fähigkeiten, die sie als Kauffrauen für Büromanagement, Elektroniker, Fachkräfte für Abwassertechnik, Wasserver-

sorgungstechnik beziehungsweise Kreislauf- und Abfallwirtschaft sowie als Berufskraftfahrer benötigen. Großen Wert legt die StadtWerkegruppe im Rahmen der Ausbildung auf innerbetriebliche Maßnahmen wie Teambuilding. Dazu gehören unter anderem Seminare, die auch auswärts stattfinden. Interessierte können sich ab jetzt für das Ausbildungsjahr 2022 bewerben – und zwar in den Berufen Fachangestellte/r für Bäderbetriebe, Fachfrau/-mann für Systemgastronomie, Kauffrau/-mann für Büromanagement, Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Berufskraftfahrer/in und Fachkraft für Abwassertechnik.

NEUES SERVICECENTER

Im Laufe des Herbstes eröffnet die StadtWerkegruppe im Herzen der Stadt ein neues ServiceCenter. Mit dem Umzug möchte die StadtWerkegruppe gemeinsam mit Kristensen Invest insbesondere den Bereich um das Hertie-Gebäude und das Kirchenquartier voranbringen. Das neue ServiceCenter befindet sich an der Langen Straße 85 (ehemals Volksbank) und bietet auf fast 300 Quadratmetern Fläche viel Platz für Beratungs- und Servicedienstleistungen. Durch das Interieur unterstreicht das ServiceCenter zudem das Thema Nachhaltigkeit, welches für die StadtWerkegruppe von hoher Bedeutung ist.

GRAFTTHERME HEISST GÄSTE WILLKOMMEN

Nach den notwendigen Schließungen konnte die GraftTherme Ende Juli wieder vollständig öffnen. Darüber hinaus haben Frühschwimmer von montags bis freitags in der Zeit von 6.30 bis 8 Uhr die Möglichkeit, im Sportbecken ihre Bahnen zu ziehen. Der Wellnessbereich bietet ebenfalls wieder zu den regulären Öffnungszeiten Anwendungen, Massagen, Kosmetik, Fußpflege und Arrangements an. Auch der Erlebnisbereich heißt seit einigen Wochen wieder Gäste willkommen.



MARC RÖPKE

24 Jahre, Mitarbeiter Handwerkerservice

Seit wann sind Sie bei der StadtWerkegruppe Delmenhorst?

Ich bin seit August 2019 bei der StadtWerkegruppe tätig.

Welche Position üben Sie aus?

Nach dem Abschluss meiner Ausbildung arbeite ich weiterhin auf der Kläranlage und kümmere mich gemeinsam mit meinen Kollegen um die Wartung und Instandhaltung der Kläranlage und Pumpwerke.

Wie gestaltet sich Ihr Arbeitstag?

Aktuell beansprucht der Umzug der Werkstatt viel Zeit. In der Regel gehören Wartungen, die Instandhaltung und verschiedene Reparaturarbeiten zu meinem Tätigkeitsfeld.



Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Gespräche mit meiner Familie und meine schulischen Erfahrungen im Fach Werken haben mein Interesse an diesem Berufsfeld geweckt.

Gibt es besondere Voraussetzungen für Ihren Beruf?

Ja, man sollte über Grundkenntnisse in Mathe und räumliches Vorstellungsvermögen, z. B. beim Bau von Maschinen, verfügen.

Welchen Ort in Delmenhorst mögen Sie ganz besonders?

Meinen Arbeitsplatz, die Kläranlage.

Gibt es einen Ort, den Sie unbedingt noch einmal kennenlernen möchten?

Ich möchte gerne einmal nach Amerika reisen, da ich mich sehr für die Völker der Antike wie zum Beispiel die Maya interessiere.

Wenn Sie für einen Tag in die Rolle einer anderen Person schlüpfen könnten, wen würden Sie wählen und warum?

Ich würde in die Rolle eines Astronauten schlüpfen, da ich das Weltall und die Planetenkonstellationen sehr spannend finde.

Sie müssen allein auf eine Insel – welche drei Dinge würden Sie unbedingt mitnehmen?

Ein Messer, einen Schlafsack und ein langes Seil.

Entweder oder:

- | | | |
|---|------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Spielfilm | oder | <input type="checkbox"/> Tatort |
| <input checked="" type="checkbox"/> Bier | oder | <input type="checkbox"/> Wein |
| <input type="checkbox"/> Stadt | oder | <input checked="" type="checkbox"/> Land |
| <input type="checkbox"/> Bügeln | oder | <input checked="" type="checkbox"/> Abwaschen |
| <input type="checkbox"/> Flohmarkt | oder | <input checked="" type="checkbox"/> eBay |

Kurzer Abriss des bisherigen Berufslebens:

Ich habe meine Ausbildung als Metallbauer in einem Betrieb in Bremen begonnen und bin dann im zweiten Lehrjahr zur StadtWerkegruppe Delmenhorst gewechselt. Hier habe ich meine Ausbildung dann erfolgreich beendet.

WAS ABFALLVERMEIDUNG UND MAHATMA GANDHI GEMEINSAM HABEN

Mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ befasst sich die StadtWerkegruppe schon seit Längerem. Dafür stehen unsere „grünen“ Produkte und unser Engagement. Welche Bedeutung der Klimaschutz besitzt, haben unlängst die schrecklichen Starkregenfälle unter anderem in Rheinland-Pfalz gezeigt. So etwas kann auch bei uns passieren. Es ist „fünf vor zwölf“. Die StadtWerkegruppe steht an der Seite der Stadt Delmenhorst und wird sie auf ihrem Weg zur Klimamusterstadt begleiten. Was die StadtWerkegruppe bereits auf diesem Weg unternommen hat, verdeutlicht das „Grüne ABC“.

A wie Abfallvermeidung

Die StadtWerkegruppe möchte den Kunststoffverbrauch minimieren. Daher wurde, wo immer es möglich ist, auf Mehrweggeschirr beziehungsweise recycelbare Alternativen umgestellt. Außerdem haben alle Mitarbeiter im Rahmen einer Aktion einen Coffee-to-go-Becher aus Edelstahl erhalten. Da die StadtWerkegruppe nicht nur firmenintern Kunststoff reduzieren möchte, lässt sich dieser Becher ebenfalls im ServiceCenter der StadtWerkegruppe erwerben.

B wie Bienenweiden

Beim Wasserwerk wurde eine Wildblumenwiese angelegt, genauso wie im Außenbereich der GraftTherme. Weitere insektenfreundliche Flächen befinden sich im Planungsprozess.

C wie CO₂-Ausgleich

Ökostrom bezieht die StadtWerkegruppe aus norwegischen Wasserkraftanlagen. Außerdem gibt es eine Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Naturschutzorganisation Bergwaldprojekt e. V., die in Deutschland Naturschutzaktionen durchführt. Für jede Kilowattstunde DelmeStrom (100 % Ökostrom) fließt ein fester Betrag an das Bergwaldprojekt. Darüber hinaus wird das Projekt „Diepholzer Moorniederung“ und somit ein gesundes Ökosystem zum Schutz und Pflege heimischer Wälder und Naturlandschaften in der Region gefördert. Zum Ausgleich der beim Erdgas-Verbrauch entstehenden Emissionen kauft die Stadtwerke Delmenhorst GmbH CO₂-Minderungszertifikate, mit denen in international anerkannte Klimaschutzprojekte investiert wird.

D wie Dach- und Fassadenbegrünung

Die StadtWerkegruppe hat seit vielen Jahren Teile ihrer Dächer begrünt. Das jüngste Projekt ist die



Mit ihrem „Grünen ABC“ verdeutlicht die StadtWerkegruppe ihre Klimaschutzaktivitäten.

Dachsanierung des Betriebsgebäudes der Kläranlage. Dort wurde erstmals eine Form der Dachbegrünung gewählt, die sowohl der Entsiegelung der Gebäudefläche zugutekommt als auch der Energiegewinnung dient.

E wie Elektromobilität

Neben dem eigenen Fuhrpark möchte die StadtWerkegruppe dazu beitragen, den Verkehr in Delmenhorst zu elektrifizieren. Aus diesem Grund betreibt die StadtWerkegruppe zehn öffentliche Ladepunkte. Das Laden von Fahrzeugen erfolgt durch 100% regenerativ erzeugten Strom.

F wie Fuhrpark

Die StadtWerkegruppe hat den eigenen Fuhrpark elektrifiziert. Bei jeder Neuanschaffung muss es sich – soweit möglich – um ein Hybrid-, Plug-in-Hybrid- oder auch ein reines E-Fahrzeug

handeln. Derzeit besitzt die StadtWerkegruppe sieben reine E-Fahrzeuge, zwei Plug-in-Hybrid- sowie acht Hybrid-Fahrzeuge. Alle Fahrzeuge werden ausschließlich mit 100 % Ökostrom an der eigenen Infrastruktur geladen.

G wie GraftTherme

Auch im Betrieb der GraftTherme wurden eine Menge von Maßnahmen ergriffen, um energetisch CO₂-neutral beziehungsweise umweltneutral zu wirtschaften. Dazu gehört die Wärmerückgewinnung, die Badewasseraufbereitung und das Badewasserrecycling. UV-durchlässige Folien-dächer im Erlebnis- und Sportbereich dienen zur solaren Wärmeengewinnung (passive Solarnutzung). Die Beheizung des Bades erfolgt über ein Biogas-BHKW, mit dessen Unterstützung rund 75 Prozent der erforderlichen Heizenergie des Bades erzeugt wird.

H wie Heizung

Die StadtWerkegruppe bietet Kunden die Möglichkeit, die Heizungsanlage ohne hohe Investitionskosten zu modernisieren. Mit der sogenannten Contracting-Lösung DelmeGas Plus erhalten Kunden eine neue und effiziente Heizungsanlage.

I wie Insektenhotel

Beim Wasserwerk steht ein großes Insektenhotel, bestückt mit Rundhölzern, Ästen und weiteren Versteckmöglichkeiten, die als Nisthilfe für Insekten dienen.

J wie Jobs

Das Team der StadtWerkegruppe setzt sich täglich für die Wohlfühlqualität in Delmenhorst ein. Dabei stehen der Klimaschutz und Umweltgedanke an oberster Stelle.

K wie Klimaschutzmanager/in

Die Beachtung des Umweltschutzes und der schonende Umgang mit energierelevanten Ressourcen sind für uns eine Verpflichtung. Deswegen haben wir bereits 2014 einen Energiemanagementbeauftragten berufen. Dieser trägt die Verantwortung der Einhaltung und Aufrechterhaltung der Zertifizierung des Energiemanagementsystems.

L wie Leitstelle „Sauberes Delmenhorst“

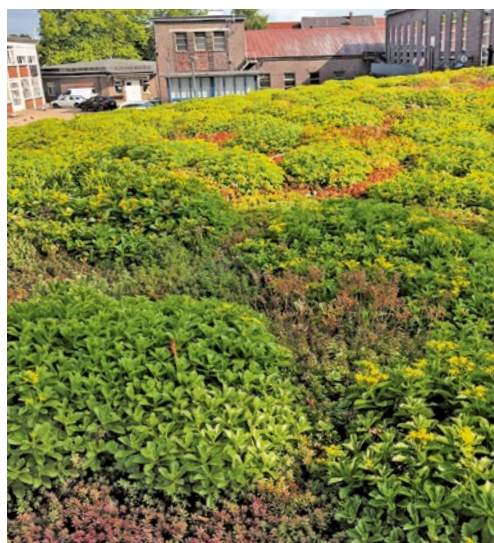
Um Straßen, Wege und Plätze bei eventuellen Verunreinigungen schnell und unbürokratisch zu reinigen, bietet die Leitstelle „Sauberes Delmenhorst“ einen besonderen Service an. Wer eine verunreinigte Stelle in Delmenhorst entdeckt, kann unter der kostenlosen Telefonnummer 04221/1276-4444 anrufen oder über die App „sWapp“ den Ort nennen.

M wie Mobilitätsmanagement

Die StadtWerkegruppe möchte auch bei den Mitarbeitern ein Umdenken bei der Wahl des Verkehrsmittels bewirken. Daher können sie sich zu attraktiven Konditionen ein Fahrrad oder E-Bike für den privaten Gebrauch leasen. Ebenfalls stehen ihnen E-Bikes für dienstliche Fahrten innerhalb des Stadtgebietes zur Verfügung. Überregionale Dienstreisen werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln getätigt.

N wie Naturstrom und klimaneutrales Erdgas

Nicht nur innerhalb der StadtWerkegruppe wird zur CO₂-Reduzierung beigetragen, sondern generell für Delmenhorst. Aus diesem Grund verkauft die StadtWerkegruppe ausschließlich 100 % Ökostrom an ihre Kunden.



Dachbegrünung in der Fischstraße: Neben der ansprechenden Optik bieten Gründächer eine Reihe von Vorteilen für die Umwelt und das Stadtklima.



Insektenhotel beim Wasserwerk: Dieses dient Wildbienen und anderen nützlichen Insekten wie Marienkäfern, Florfliegen und Ohrwürmern als Rückzugsort.

O wie Online-Rechnungen

Jeder Kunde kann ganz einfach seinen Beitrag zur Papierreduzierung leisten: Neben dem Online-Vertragsabschluss findet die Bearbeitung von Kundenanliegen – soweit gesetzlich erlaubt – papierlos statt. Zudem werden Rechnung per E-Mail versendet oder über das Kundenportal abgerufen.

P wie Photovoltaik

Die StadtWerkegruppe betreibt seit vielen Jahren die Photovoltaikanlage am Delmenhorster Bahnhof und an der Fassade des Verwaltungsgebäudes. Am Wasserwerk gibt es seit Neuestem ebenfalls eine Photovoltaikanlage. Alle jüngeren Neubauten beziehungsweise Dachsanierungen wurden statisch so geplant und vorbereitet, dass eine Bestückung mit Photovoltaikmodulen erfolgen kann. Dazu zählen die Dächer des Parkhauses, des Reinwasserspeichers sowie des Betriebsgebäudes der Kläranlage.

Q wie Qualitätsmanagement

Die StadtWerkegruppe legt großen Wert auf Qualität. Das Qualitätsmanagement stellt sicher, dass die Anforderungen erfüllt werden. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Überwachung und Optimierung von Prozessen. Dies führt zu einer Reduzierung und Schonung von Ressourcen.

R wie regenerative Energien

Neben dem BHKW bei der GraftTherme besitzt die StadtWerkegruppe zwei weitere BHKWs zur Strom- und Wärmeenergiegewinnung. Dies Bewirtschaftung erfolgt ausschließlich mit Biomethan beziehungsweise Klärgas. Außerdem befinden sich zwei Windenergieanlagen im Bestand

der StadtWerkegruppe und tragen zum CO₂-emissionsfreien Stromprodukt bei.

S wie Straßenbeleuchtung

Im Zuge einer kontinuierlichen Umrüstung konnten die Verantwortlichen bereits circa 1.000 Laternen im Stadtgebiet durch effiziente LED-Leuchten austauschen. Darüber hinaus setzt die StadtWerkegruppe beispielsweise im Parkhaus oder auf dem Verwaltungsgelände auf eine intelligente bedarfsgerechte Lichtsteuerung, um den Energieverbrauch weiter zu reduzieren.

T wie Trinkwasser

Das Delmenhorster Trinkwasser ist ein hervorragender Durstlöcher in hoher Qualität. Doch nicht nur als Getränk, auch in Küche und Bad kommt es zum Einsatz. Um die Qualität zu gewährleisten, wird das Wasser im Jahr über 500-mal anhand von Proben im Wasserwerk untersucht.

U wie Umweltberufe

Das Team der StadtWerkegruppe setzt sich hauptberuflich für den Schutz der Umwelt und des Klimas ein. Zu diesen „Umweltberufen“ zählen die Fachkraft für Abwassertechnik oder für Kreislauf- und Abfallwirtschaft.

V wie Versorgung

Die gesamte StadtWerkegruppe wird durch 100 Prozent regenerativ erzeugten Ökostrom und durch CO₂-neutral gestelltes Gas versorgt.

W wie Wallbox

Schon seit Längerem bietet die StadtWerkegruppe Besitzern von E-Fahrzeugen die Möglichkeit, ihren Wagen ganz bequem zu Hause mit einer Wallbox zu laden. Bei Interesse erfolgt eine Beratung vor Ort und ein kostenloser Vorabcheck der technischen Gegebenheiten.

X wie X weitere grüne Projekte

Zudem unterstützt die StadtWerkegruppe regelmäßig soziale Projekte, die den Menschen in Delmenhorst zugutekommen. Dazu gehört zum Beispiel das Crowdfunding-Portal www.delmenhorst.viele-schaffen-mehr.de

Z wie Zukunft

„Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.“ Dieses Zitat stammt von Mahatma Gandhi und ist heute aktueller denn je. Die StadtWerkegruppe hat sich auf die Fahnen geschrieben noch mehr als bisher für die Umwelt zu tun, damit die nachfolgenden Generationen eine Zukunft haben.

DIGITALE FLOHMÄRKTE: GEBRAUCHTEM EINE NEUE FUNKTION GEBEN

Wer kennt es nicht? Im Laufe der Zeit sammeln sich immer wieder Gegenstände an, für die sich einfach keine Verwendung mehr findet. Das reicht vom Stofftier über Kleidung und CDs bis zu Möbelstücken, die irgendwann auf dem Dachboden verstaubt ein einsames Dasein fristen. Zwar stellen Flohmärkte eine beliebte Möglichkeit für jedermann dar, alten Objekten gegen ein paar Euro ein neues Leben zu schenken, doch nicht immer erscheint der damit verbundene Aufwand lohnenswert. Internetportale wie eBay, Kalaydo oder Vinted vereinfachen diesen Prozess – und erfreuen sich daher immer größerer Beliebtheit.



Ein Wisch mit dem Finger genügt: Viele Online-Marktplätze bieten Apps an, mit denen sich das Stöbern noch einfacher und schneller gestaltet.

Online versus offline

Geht es darum, ein paar Habseligkeiten auf dem Flohmarkt zu verkaufen, gilt es für Anbieter vorab einiges zu bedenken. Je nach Umfang braucht es zusätzliche Hände zum Kistenschleppen, ein geräumiges Fahrzeug, um alle Gegenstände sicher verstauen und transportieren zu können sowie einen Stellplatz für den Stand. Wesentlich einfacher läuft der Prozess beim Flohmarkt vor der Haustür ab. Allerdings besitzt nicht jeder ein Eigenheim, vor dem sich ein kleiner Stand aufbauen lässt. Noch schneller und aufwandsärmer verhält es sich hingegen auf dem virtuellen Marktplatz, der an keine zeitlichen oder örtlichen Restriktionen bindet. Rund um die Uhr können Interessierte dort ihre Objekte anbieten, diverse Internet-Portale machen dies möglich. Bei einem Flohmarktbesuch handelt es sich oftmals um ein kleines Event an sich. Durch die Reihen aufgebauter Stände zu schlendern und sich regelrecht auf die Suche nach Kostbarkeiten zu begeben hat durchaus etwas Reizvolles, doch gerade in pandemiegetriebenen Zeiten wie diesen muss zeitweilig auf Alternativen zurückgegriffen werden. Hier kommen virtuelle Flohmärkte ins Spiel: Geradezu vom Sofa aus lässt sich dabei das ein oder andere Schnäppchen machen.

Digitales Ausmisten

Online-Marktplätze und Kleinanzeigen-Portale gibt es inzwischen wie Sand am Meer. Die in der Regel kostenlosen Netzwerke variieren jedoch im Angebot: Während etwa Vinted nur Kleidung und Accessoires anbietet, Momox schwerpunktmäßig neben gebrauchten Büchern auch auf CDs und DVDs setzt, finden Interessenten auf Portalen wie eBay Kleinanzeigen alles Mögliche – von der alten Briefmarke bis zum Fahrrad. Im Prinzip funktio-



Bequem und ohne großen Aufwand können Anwender ihre alten Gegenstände über Onlineportale verkaufen.

nieren alle Plattformen ähnlich: Foto des Gegenstands hochladen, Beschreibung hinzufügen, Bezahl- und Abholmethode festlegen und warten, bis sich Interessenten melden. Dieses Prozedere gilt für Anbieter, Nutzer können sich hingegen vorab entscheiden, wie groß der Radius ihrer Suche sein soll. Online-Marktplätze wie eBay Kleinanzeigen oder Locanto funktionieren am besten lokal, denn nicht alle Anbieter versenden ihre Artikel. Nutzer suchen hier idealerweise direkt nach nahe gelegenen Angeboten – und das hat schließlich auch seine Vorzüge, denn manchmal befindet sich das Objekt nur einen kurzen Fußmarsch entfernt. Sobald Interessierte einen Gegenstand auf dem virtuellen Marktplatz erspähen, lässt sich

mit dem Verkäufer über die Anfragen-Funktion in Kontakt treten und alle weiteren Details zur Abholung inklusive Bezahlung klären. Hin und wieder ergibt sich dabei auch die Möglichkeit, um ein paar Euro zu feilschen, sofern der Anbieter diese Option vorab festgelegt hat. Ob der Interessent sich den Gegenstand vor dem Kauf ansehen darf, sollte ebenfalls geklärt werden. Heutzutage bieten die meisten Internetportale wie eBay und Vinted auch Apps an, die das virtuelle Stöbern buchstäblich überall ermöglichen.

Wissenswertes für Neulinge

Um einen Abnehmer für ihr Inserat zu finden, erhöhen Anbieter ihre Erfolgchancen, indem



Für jeden etwas dabei: Trotz des Aufschwungs von virtuellen Marktplätzen fallen klassische Secondhandläden längst nicht aus der Mode.

Altes bewährt sich

Neben der Angebotsfülle an virtuellen Marktplätzen existieren weiterhin auch Anlaufstellen in der realen Welt, an die sich Interessierte wenden können. Wenn es um Kleidung geht, lohnt sich der Bummel im Secondhandladen – ein Konzept, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Nach wie vor existieren auch Antiquitätenhändler als Anlaufstelle für alte Einrichtungsgegenstände. Bücher und Münzen von historischem Wert finden sich wiederum in Antiquariaten. Lokale Organisationen wie das Möbellager Delmenhorst der Caritas und Diakonie richten sich hingegen insbesondere an Bedürftige oder Geflüchtete. Wöchentlich erhält die Einrichtung gespendete Möbelstücke von Ehrenamtlichen. Auch eine Stelle für gebrauchte Kleidung bietet das Diakonische Werk an. Wer Altkleidung spenden möchte, gibt diese in der Kleiderkiste Delmenhorst ab und trägt dazu bei, dass diese genau bei den Menschen ankommt, die darauf angewiesen sind. Weitere Informationen finden Interessierte auf der Website unter www.dw-ol.de.

sie ihre Besitztümer entsprechend in Szene setzen. Gute Fotos gelten als Hingucker, und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn ohne Bildmaterial fällt es schwer, Aufmerksamkeit auf den Gegenstand zu lenken. Aus datenschutzrechtlichen Gründen sollte auf Produktfotos aus dem Internet verzichtet und auf eigene Bilder zurückgegriffen werden, geben diese doch schließlich wieder, in welcher tatsächlichen Verfassung sich das Objekt befindet. Stichwort Zustand: Hier sollten Inserenten bei der Wahrheit bleiben, denn es führt zu nichts, die ein oder andere Macke zu verschweigen. Schlussendlich entscheidet der Interessent, ob er den Artikel nach der Sichtung mit nach Hause nehmen möchte oder nicht. Wer seine Habseligkeiten letztlich einfach nur an den Mann oder die Frau bringen und somit seinen Mitmenschen etwas Gutes tun möchte, dem bleibt immer noch die Möglichkeit, den Gegenstand zu verschenken. Dazu am besten einfach die dafür vorgesehene Option auswählen und abwarten. In der Regel findet sich immer ein Abnehmer.

GUT FÜR MICH, GUT FÜR DIE UMWELT: TRENDSPORT PLOGGING



Dass Umweltbewusstsein mittlerweile den Weg in das Leben der Menschen gefunden hat, lässt sich auch daran erkennen, dass nun selbst der Sport zur Bewahrung der Natur genutzt wird. Plogging heißt der neue Trend aus Schweden, der spätestens mit dem pandemiebedingten Lauf-Boom aus Skandinavien auch nach Deutschland herüberschwappte. Doch was genau hat es damit auf sich und wie können sich sowohl erfahrene Läufer als auch Laufneulinge an dieser etwas anderen Art der sportlichen Betätigung beteiligen?

Wer hats erfunden? Die Schweden

Seinen Ursprung hat Plogging im Norden Europas und auch der Name enthält Bestandteile des Schwedischen: „Plocka“ lässt sich mit dem deutschen Wort „Aufsammeln“ übersetzen. Kombiniert mit „Jogging“ ergibt es die passende Bezeichnung für die Kombination zweier Tätigkeiten. Denn Plogging besteht zum einen aus dem klassischen Joggen und zum anderen daraus, die Laufstrecke gleichzeitig von Abfall zu befreien. Auf die Idee kam der schwedische Umwelt-Aktivist Erik Ahlström bereits im Jahr 2017, als ihm beim

Joggen in seiner Heimatstadt Stockholm immer wieder eine Vielzahl achtlos weggeworfener Zigarettenstummel oder Plastikflaschen auffiel. Ahlström scharte schnell einige Anhänger um sich, die Plogging von Stockholm zuerst nach ganz Schweden und anschließend wie ein Lauffeuer in die restliche Welt trugen.

Jedes Bücken zählt

Plogging erweist sich nicht nur für den eigenen Körper als Wohltat, sondern auch für die Umwelt. Trotz einer stetigen Erhöhung der Bußgelder geht

auch in Deutschland die Zahl illegal entsorgten Abfalls oder achtlos weggeworfenen Mülls nicht zurück. Im Bereich der Ordnungswidrigkeit kann der Staat Strafen im zwei- bis dreistelligen Bereich verhängen – bei der mutwilligen Entsorgung von Sperrmüll sogar deutlich mehr. Denn jedes weggeworfene Stück Kehricht kann empfindliche Auswirkungen auf die Natur und in großer Menge auch auf ganze Ökosysteme haben: Tiere können an Plastik ersticken oder sich an scharfem Glas verletzen, glühende Zigaretten oder als Lupe fungierende Scherben können für verheerende

Wald- sowie Feldbrände sorgen und Elektrogeräte sondern teils giftige Stoffe in Böden und Gewässer ab. Deshalb macht jedes aufgesammelte Stück bereits einen großen Unterschied.

Jogging als positive Basis

Es gilt als erwiesen, dass Ausdauersportarten wie Jogging das Herz stärken und zahlreichen Krankheiten vorbeugen – insbesondere Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Typ II Diabetes. Simpel erklärt: Bewegung regt die Durchblutung und somit die Sauerstoffversorgung sämtlicher Körperzellen an, senkt den Blutzuckerspiegel, baut Blutfette schneller ab und wirkt langfristig blutdrucksenkend. Forschungen zeigen, dass bereits mäßige Bewegung das Herzinfarktrisiko um bis zu 30 Prozent senkt. Der aktivere Stoffwechsel hilft nachweislich auch beim Abbau von Körperfett und Stress und stärkt das Immunsystem sowie die Knochengesundheit. Außerdem setzt der Körper Glückshormone frei, sogenannte Endorphine. Das erklärt, warum Jogging die Stimmung hebt und ein gutes Rezept ist, um Depressionen vorzubeugen.

Verletzungsrisiko klein halten

Wenn es an das Heben schwerer Gegenstände geht, ist die richtige Haltung entscheidend. Es empfiehlt sich, in die Knie zu gehen – das schont den Rücken. Selbst Joggen kann die Gelenke belasten, weshalb sich gute Laufschuhe als absolutes Muss erweisen. Walken bietet eine gelenkschonende und ebenso gesunde Alternative. Beim Aufsammeln des Mülls sollten Plogger zu jeder Zeit Handschuhe tragen und sich damit nicht ins Gesicht fassen. Die Handschuhe nach dem Lauf am besten in einer Plastiktüte verstauen. Anschließendes Händewaschen ist selbstverständlich.

Mehr als Joggen

Plogging macht die gesundheitlichen Effekte des Joggens noch effektiver. Durch das Bücken, Vorbeugen und In-die-Knie-Gehen werden weitere Muskelgruppen an Oberschenkeln, Rücken, Bauch, Po, Schultern und Armen trainiert. Nicht nur für den Körper, auch für den Geist bringt das Aufräumen mehr Abwechslung auf die Strecke. Hinzu kommt die Befriedigung, aktiv etwas für die Umwelt zu tun. Dieser Aspekt dürfte viele zum Laufen animieren, die sich sonst eher nicht die Laufschuhe angezogen hätten.



Zum Standard-Equipment gehören ausreichend Müllsäcke.

lich. Diese minimalen Hygiene-Regeln lassen sich ziemlich einfach umsetzen. Handschuhe schützen außerdem vor Verletzungen, zum Beispiel beim Griff in die Glasscherbe oder ins dornige Gebüsch.

Umweltbewusste Erfolgsgeschichte

Nur wenige Monate nach Start der Bewegung wurden mehr als 100 Plogging-Aktionen bekannt. Ende September 2017 sammelten zum Beispiel 700 Schüler der schwedischen Järla School exakt

So wird jeder zum Plogger

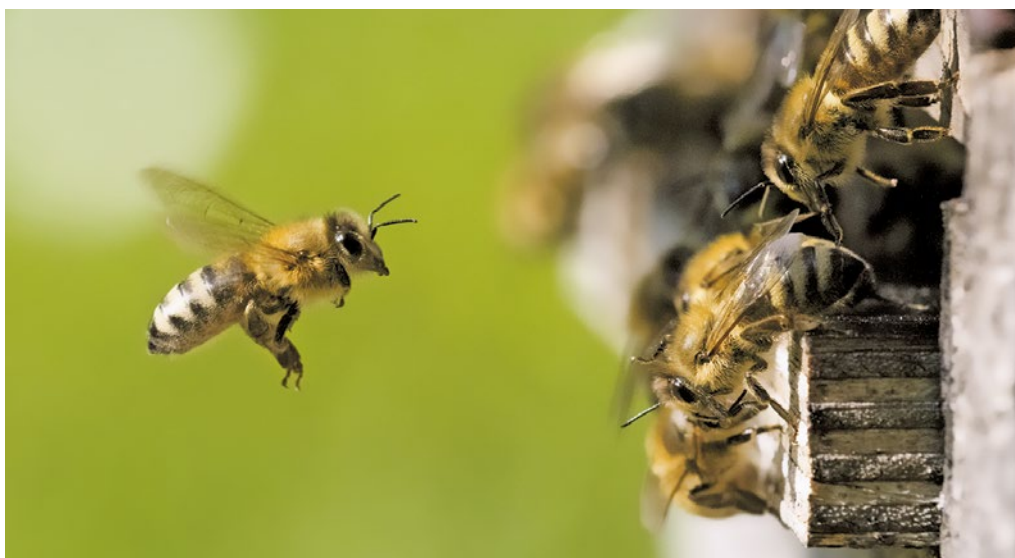
- Zum üblichen Laufoutfit gesellen sich beim Plogging auch feste Handschuhe – zum Beispiel solche, die sonst zur Gartenarbeit genutzt werden.
- Ein oder zwei Müllbeutel sollten immer dabei sein.
- Augen offen halten: An jeder Ecke kann sich Müll befinden und der Beutel füllt sich schneller als gedacht.
- Der Müll sollte nach dem Aufheben natürlich fachgerecht entsorgt werden.
- Ein Foto vom Ergebnis in den sozialen Netzwerken unter dem Hashtag #Plogging rundet die Aktion ab und verbreitet ihre Bekanntheit.

eine Tonne Müll rund um ihr Schulgelände auf. Mittlerweile ploggen schätzungsweise 2.000.000 Menschen in über 100 Ländern täglich und einige Plogging-Veranstaltungen haben über 3.000.000 Teilnehmer angezogen. Unter den Hashtags #Plogging und #Plogga sind in den sozialen Netzwerken regelmäßig neue Erfolgsgeschichten zu lesen und vor allem zu sehen. Fotos von strahlenden Gesichtern inmitten von Bergen von Müllsäcken zeigen: Plogging ist voll im Trend.



Tue Gutes und rede darüber: Plogging wurde schnell zum Social-Media-Trend.

BIENENPARADIES DELMENHORST: EINE HEIMAT FÜR DIE KLEINEN HELFER



Oft unterschätzt, aber so unendlich wichtig: Die Rolle der Biene für unser Ökosystem lässt sich in ihrer enormen Größe kaum mit der passenden Anerkennung beschreiben. Ohne das gelbschwarze Insekt funktioniert schlichtweg einfach nichts. Auch die Delmenhorster sind sich der Wichtigkeit der kleinen Helfer bewusst und haben ihnen in verschiedenen Projekten und an den unterschiedlichsten Orten eine neue Heimat bereitet: vom Imkerverein Delmenhorst über den Bienenlehrpfad in der Graft bis hin zum insektenfreundlichen Schulgarten der IGS.

Seit Urzeiten unverzichtbar

Bienen gelten nach Schweinen und Rindern als die dritt wichtigsten Nutztiere – und das liegt nicht nur am leckeren Honig. Bei der Nahrungsaufnahme von Nektar und Pollen tragen sie Pollen von Blüte zu Blüte und sorgen somit für die Fortpflanzung zahlreicher Wild- und Nutzpflanzen. Durch die Bienenbestäubung wird nicht nur eine Vielfalt an Nahrungsmitteln gesichert, im Obstbau lässt sich der Ertrag durch die Bienenbestäubung sogar um ein Vielfaches steigern. Mehr als 90 Prozent aller Blühpflanzen sind zu ihrer Vermehrung auf Insekten angewiesen und 80 Prozent der Arbeit geht auf das Konto der Bienen. Ihres Nutzens für die Menschheit dürften sie sich wohl übrigens kaum bewusst sein, denn

sie leisteten auch lange vor unserer Existenz ihren Beitrag zum Ökosystem – seit unglaublichen 40 Millionen Jahren.

Menschengemachte Probleme

Doch stehen den summenden Helfern leider schwere Zeiten bevor. Viele Insektengruppen haben durch die Zerstörung der Lebensräume immer weniger Möglichkeiten, sich zu entfalten und zu vermehren, was ein regelrechtes Bienensterben zur Folge hatte: Zwischen 2012 und 2013 verschwanden 25 Prozent der deutschen Bienenvölker, ganze 53 Prozent der europäischen Population gingen in den vergangenen Wintern verloren. Ursachen hierfür lassen sich leicht finden: Die moderne Landwirtschaft zerstört z. B. den

Lebensraum von Insekten und schadet ihnen durch den Einsatz von Pestiziden. Zudem trägt der Klimawandel ebenfalls seinen Teil zu dieser Situation bei.

Hilfe für die Helfer

Von der misslichen Lage haben natürlich auch eine Reihe von Delmenhorstern gehört und konnten nicht untätig bleiben. Bereits seit 1898 existiert der ortsansässige Imkerverein, der sich seit jeher für die Förderung der Bienenhaltung und den Erhalt der Arten einsetzt. Etwas jünger, aber nicht weniger engagiert, präsentiert sich der Bienenlehrpfad in der Graft, der die Wichtigkeit der gelbschwarzen Insekten für Groß sowie Klein erklärt und damit Bewusstsein schafft. Und auch die Integrierte Gesamtschule Delmenhorst (IGS) konnte mit einem Projekt im Schulgarten mehreren Bienenfamilien ein neues Zuhause bieten. Gemeinsam will so jeder auf seine Art einen Beitrag zum Erhalt der kleinen Helfer leisten.



Bienen können so viel mehr, als nur leckeren Honig zu produzieren.

Interesse an der Biene geweckt?

Wer mehr über die geflügelten Retter der Ökosysteme erfahren will, kann sich an die folgenden Stellen wenden:

Imkerverein Delmenhorst und Umgebung e. V.

info@imkerverein-delmenhorst.de

Bienenlehrpfad

Uwe Roselieb: 0176 83069425

WELTNATURERBE WATTENMEER

Schon zu Schulzeiten kommt es zu ersten Begegnungen mit den Gezeiten um Ebbe und Flut. Was bereits in der Theorie bei so mancher Schülerin und so manchem Schüler für Staunen sorgt, zeigt sich in einem besonderen Lebensraum hautnah: dem Wattenmeer. Mit etwa 9.000 Quadratkilometern gilt das der Nordsee als das größte der Welt und trägt seit 2009 die Bezeichnung UNESCO Weltnaturerbe. Neben dem deutschen umfasst es noch das niederländische und dänische Wattenmeer. Doch wie konnten solch einzigartige Areale überhaupt entstehen?



Blick in die Geschichtsbücher

Vor ungefähr 10.000 Jahren schmolzen Gletscher der Weichseleiszeit ab, was zu einem langsamen Anstieg des Meeresspiegels führte. Auch die Nordseeküste machte in den folgenden Jahrtausenden einen entscheidenden Wandel durch, indem das Festland überschwemmt wurde. Neue Sedimente gelangten in die Region, die sich in den charakteristischen Mooren, Sümpfen und Bruchwäldern ablagerten. Doch das Meer riss auch Land mit. Dieser Wechsel von Abtragung und Ablagerung im flach abfallenden Gebiet der Nordseeküste sorgte für die Entstehung des heutigen Wattenmeeres. Verschiedene Untersu-

chungen der Böden belegen die Entstehung des Watts innerhalb der vergangenen 7.000 Jahre.

Wechselnder Anblick

Große Teile des Wattenmeeres trocknen regelmäßig zweimal täglich während der Niedrigwasserzeit beziehungsweise Ebbe ab und erleben ebenso oft zur Hochwasserzeit eine Überflutung. Der Unterschied zwischen Höchst- und Tiefstand des Wassers beträgt außerdem mindestens zwei Meter. Bei Ebbe freigelegte Flächen werden als Watt bezeichnet und können sogar bewandert werden. Innerhalb des Watts befinden sich Rinnen, durch die das Wasser bei Ebbe abläuft

oder umgekehrt einströmt – sogenannte Priele. Am Übergang zum Land finden Beobachter in Form der Salzwiesen eine weitere Besonderheit. Sie werden bei höheren Fluten überschwemmt, unterliegen aber nicht den Gezeiten. So existiert hier ein weiterer einzigartiger Lebensraum, der etwa als Rast- und Brutgebiet für zahlreiche Vogelarten dient.

Eine Welt für sich

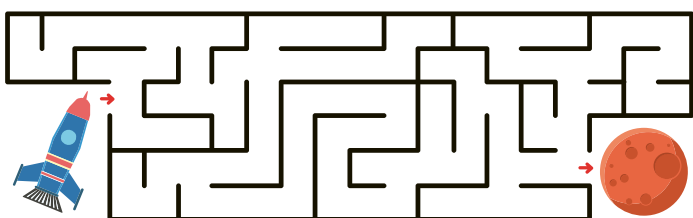
Nicht nur die Salzwiesen, sondern auch das Watt bedeutet für unzählige Lebewesen Heimat. Zu nennen sind hier beispielsweise Wattwürmer, verschiedene Muscheln oder Kegelrobben, sogar Schweinswale haben hier ein Zuhause gefunden. Besonders aber Vögel schätzen den Lebensraum als echte Wohlfühlzone, weswegen Vogelliebhaber immer gerne den Weg ins Watt auf sich nehmen. Ein Merkmal der hier ansässigen Vertreter: der lange dünne Schnabel, um im Watt zum Beispiel Jagd auf Würmer zu machen. Jährlich nutzen zwischen zehn und zwölf Millionen Vögel das nahrungsreiche Areal als Raststätte. Hier finden sie zudem mehr als 1.000 verschiedene Farn- und Blütenpflanzen, die sich an die extremen Lebensbedingungen angepasst haben.

Besonderer Raum – besondere Bezeichnung

Der deutsche Teil des Wattenmeers zählt drei Nationalparks. 1985 gegründet ist der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer der älteste. Ein Jahr später entstand der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. 1990 kam dann als Drittes der Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer hinzu.

RÄTSELSPASS FÜR KINDER

Finde den richtigen Weg:



SCHON GEWUSST?

Von Schaukeln und Rutschen

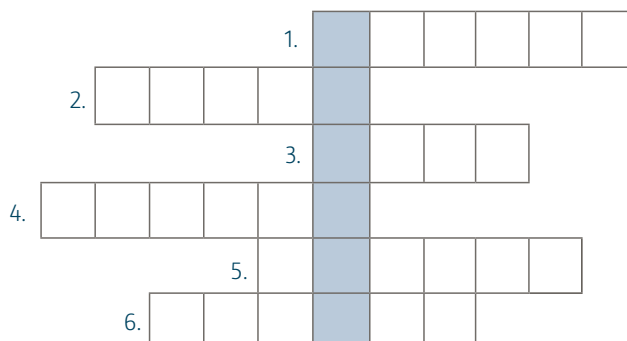
Gegen Ende des 18. Jahrhunderts schritt die Industrialisierung voran – Städte wurden größer und voller. Es bedurfte plötzlich einer Lösung, um den Kindern Möglichkeiten zu geben, gemeinsam zu spielen, sich zu bewegen und Kind bleiben zu können. Denn auch die kleinsten Mitbürger sollten Schutz vor dem Spielen auf den gefährlichen Straßen erhalten. 1885 gab es in Deutschland dann den ersten sogenannten „Sandgarten“, einen festen Ort für Spiel und Bewegung. Die ersten Spielplätze galten dabei als Resultat der sich verändernden, schneller werdenden Welt, da sich das Leben immer mehr in die Städte verlagerte. So gab es auf dem Dorf kaum Nachfrage für explizite, sichere Plätze zum Spielen. Im städtischen Raum wurden sie hingegen dringend gebraucht. Zwar definiert sich die Kindheit als dringender Lebensabschnitt schon seit dem 17. Jahrhundert, Räume für die Kinder mussten sich allerdings erst etablieren. So erwähnte die Literatur die ersten Spielplätze in Städten schon um 1820, doch es dauerte gut 100 Jahre, in denen ihre Bedeutung zunahm. Zu Beginn der 1900er-Jahre sahen dann vor allem amerikanische Unternehmen ein lukratives Geschäft in den Spielplätzen und entwarfen erste spezielle Spielgeräte aus Stahl. Mit der Zeit kamen dann immer mehr Naturelemente hinzu und die Geräte wurden weiter ausgebaut – eine Entwicklung, die bis heute anhält. Doch hinter den uns bekannten Spielplätzen steht so viel mehr als nur die Spielgeräte: Vielmehr stellen sie einen Ort für alle Generationen dar, an dem Kinder gemeinsam spielen und Eltern sich austauschen können.

MITMACHEN LOHNT SICH

Rätseln Sie mit und gewinnen Sie mit etwas Glück tolle Preise!

1. Preis: nachhaltige Wohnkuscheldecke
2. Preis: hochwertige Vorratsgläser
3. Preis: Trinkflasche (für warme und kalte Getränke)

Einfach Rätsel ausfüllen und Lösungswort bis zum 30.09.2021 per Post an: StadtWerkegruppe Delmenhorst, Stadtwerke Delmenhorst GmbH, Annela Maury, Fischstr. 32-34, 27749 Delmenhorst oder per E-Mail an marketing@stadtwerkegruppe-del.de senden.



1. Das Wattenmeer trägt seit 2009 die Bezeichnung ... Weltnaturerbe.
2. Das Laden von E-Fahrzeugen an den öffentlichen Ladestationen der StadtWerkegruppe erfolgt durch 100 % regenerativ erzeugten ...
3. Bei Ebbe freigelegte Flächen werden als ... bezeichnet und können sogar bewandert werden.
4. Wie heißen die Rinnen innerhalb des Watts, durch die das Wasser bei Ebbe abfließt oder umgekehrt einströmt?
5. Aus welchem schwedischen Wort leitet sich der Name „Plogging“ ab?
6. Welcher Online-Marktplatz bietet gebrauchte Kleidung und Accessoires an?

Teilnahmeschluss ist der 30.09.2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der StadtWerkegruppe Delmenhorst und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Auflösung und Gewinner in Heft 36. Wir werden die Informationen nur insoweit speichern, verarbeiten und nutzen, als dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist bzw. eine Einwilligung des Teilnehmers vorliegt. Dies umfasst auch eine Verwendung zur Ausübung der eingeräumten Nutzungsrechte. Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend gelöscht.

Das Lösungswort des Rätsels in Ausgabe 34 lautete: BEERE

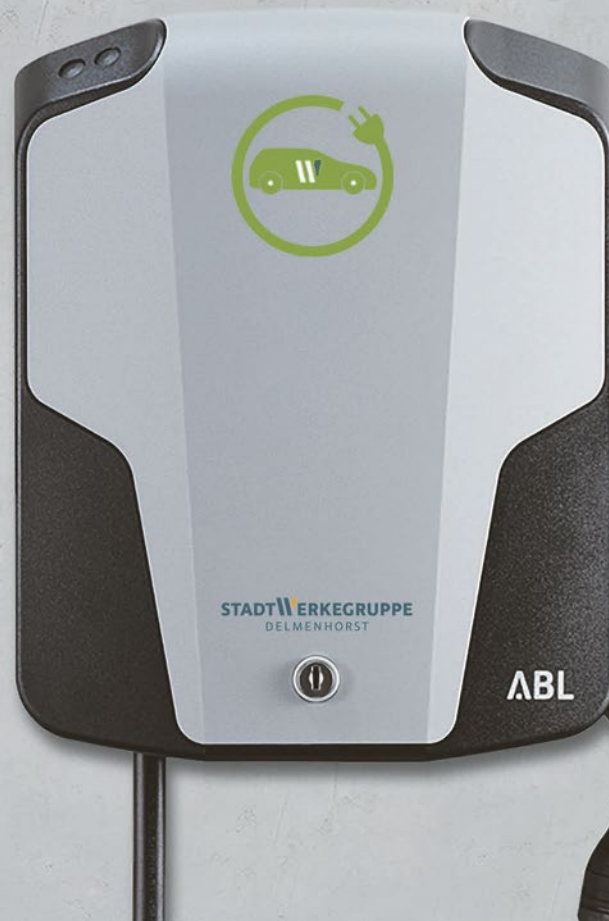
Den 1. Preis, einen Pool erhält Ingrid Pepper. Den 2. Preis gewinnt Imke Pollak, sie darf sich über Bluetooth-Lautsprecher freuen. Christa Hartwig gewinnt den 3. Preis, eine Picknickdecke.



Haben Sie Anregungen oder Wünsche für die nächste Ausgabe „nah dran“? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an nahdran@stadtwerkegruppe-del.de.



LADEN STATT TANKEN? WIR KÜMMERN UNS DRUM.



KFW
FÖRDERFÄHIG
MIT 900 €
ZUSCHUSS



Die Stromtankstelle für Ihr Zuhause.

So praktisch und einfach: Sie erhalten die kompakte ABL-Wallbox eMH1 mit Ladekabel für bis zu 11 kW Leistung. Die Wallbox wird bei Ihnen installiert, angeschlossen und in Betrieb genommen.

Stromkunden der StadtWerkegruppe erhalten zudem einen 100-€-Bonus. Vereinbaren Sie ganz einfach einen kostenlosen Beratungstermin!

WIR KÜMMERN UNS DRUM.

STADTWERKEGRUPPE
DELMENHORST



**SCHOCK
DEINE ELTERN:
MACH WAS
VERNÜNFTIGES!**



Starte Deine Ausbildung im **TEAM W**.
Dein Job mit Zukunft!
www.stadtwerkegruppe-del.de/ausbildung

STADTWERKEGRUPPE
DELMENHORST

WIR KÜMMERN UNS DRUM.